

**ERGEBNISSE DER
LANDESSORTENVERSUCHE**

Sommerweizen 2017



Herausgeber und © Copyright 2018

**Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Straße 1-13
26121 Oldenburg**

Fachliche Verantwortung:

**Geschäftsbereich Landwirtschaft
Wunstorfer Landstraße 11
30453 Hannover**

E-Mail: carsten.rieckmann@lwk-niedersachsen.de
gesche.rieckmann@lwk-niedersachsen.de

Tel.: 0511/3665-4357 bzw. 4446

FAX: 0511/3665-4508

Foto: C. Rieckmann, LWK Niedersachsen

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigungen jeder Art nur mit Genehmigung des Herausgebers

Landessortenversuche der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Sommerweizen 2017

Jahre	Anbaufläche in ha	% der Ackerfläche	Ertrag dt/ha
2009	5.493	0,3	52,1
2010	4.260	0,2	46,8
2011	7.620	0,4	55,3
2012	53.827	2,9	66,6
2013	6.890	0,4	55,9
2014	4.780	0,3	55,6
2015	5.600	0,3	59,5
2016	6.600	0,4	55,6
2017*	5.400	0,3	59,1

* vorläufige Zahlen

Sommerweizen wird für den Anbau 2017/2018 eine deutliche Flächen- ausdehnung erfahren, da im Herbst 2017 viele Flächen nicht wie geplant mit Winterweizen bestellt werden konnten. Eine zeitige Saatgutbestellung ist daher von besonderer Bedeutung; vielfach scheint es jedoch bereits zu Engpässen von ausgewählten Sorten zu kommen. Speziell beim Sommerweizen gewinnen für die kommende Aussaat sogenannte Wechselweizensorten eine besondere Bedeutung, da sie auch bereits im Spätherbst oder während des Winters bestellt werden können. Es bleibt zu hoffen, dass der ohnehin steigende Sommerweizenanbau nicht noch durch zusätzliche Auswinterungsschäden in den Winterungen weiter forciert wird.

Sommerweizen wurde 2017 nach den vorläufigen Zahlen des niedersächsischen Landesamtes für Statistik auf 5.400 ha angebaut. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist durch die günstigen Aussaatbedingungen für Winterweizen im Herbst 2016 und die praktisch nicht aufgetretenen Auswinterungsschäden zu erklären. Der Anstieg der Winterweizenfläche für die Ernte 2017 ging daher auch zum Teil zu Lasten des in der Regel ertragsschwächeren Sommerweizens

Das Ertragsniveau in den Versuchen lag in diesem Jahr mit 81 dt Kornertrag je Hektar in der Marsch um ca. 10 % unter dem der Vorjahre und knapp 30 %

unter dem des Winterweizens. Auf den lehmigen Standorten konnte mit gut 65 dt/ha nur ein unterdurchschnittliches Ergebnis im Vergleich zu den letzten 3 Jahren erzielt werden. Die Ertragsunterschiede gegenüber dem Winterweizen waren auch in dieser Anbauregion sehr ausgeprägt.

Ergebnisse der Sorten

Der Prüfumfang hinsichtlich Sorten und Standorte ist bedingt durch die geringe Anbaubedeutung eingeschränkt. In der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes sind derzeit 24 Sorten eingetragen, wovon die vier neu zugelassenen Sorten aktuell auch Bestandteil der Landessortenversuche 2017 sind. Von den vier neuzugelassenen Sorten sind Jack, KWS Sharki und Zenon als E-Sorten eingestuft, während Servus in die Qualitätsgruppe A eingruppiert wurde.

In die niedersächsischen Auswertungen fließen Ergebnisse von Standorten aus Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein mit ein, um trotz geringeren Prüfumfanges für die jeweiligen Regionen ein aussagefähiges Ergebnis zu erzielen. Außerdem werden bei der mehrjährigen Verrechnung auch die Ergebnisse aus Wert- und EU-Prüfungen einbezogen, die an Standorten in den jeweiligen Anbauregionen durchgeführt wurden.

In der **Marsch** wurden jeweils 4 Sorten aus den Qualitätsgruppen E und A an 3 Standorten geprüft. Ertraglich konnte bei den A-Sorten vor allem die neue Sorte Servus mit überdurchschnittlichen Ergebnissen überzeugen. Aber auch die Sorte Quintus bestätigte ihre sehr guten Vorjahresergebnisse. Die Sorten Licamero und KWS Mistral erzielten einen durchschnittlichen Ertrag.

Aus dem Bereich der E-Sorten erreichte mit 103 % die neue Sorte Zenon ein sehr gutes Ergebnis. Jack und die EU-Sorte Anabel lieferten leicht unterdurchschnittliche Erträge. KWS Sharki konnte zumindest in dieser Anbauregion noch nicht überzeugen.

Die Sorte Quintus wird aufgrund der konstant hohen Ertragsleistungen und ihrer guten Widerstandsfähigkeit gegenüber Blattkrankheiten und Ährenfusariosen für den Anbau empfohlen. Licamero liefert als dreijährig geprüfte Sorte gute Leistungen. Mit leichten Schwächen gegenüber Braunrost aber besserer Einstufung gegenüber Mehltreibfall ist sie ebenfalls für den Anbau zu empfehlen. Von den einjährig geprüften Sorten erhält Servus dank hoher Erträge bei gleichzeitig insgesamt guter Einstufung gegenüber Krankheiten eine vorläufige Empfehlung für den Probeanbau. Die 2017 nicht mehr geprüfte Sorte Tybalt wäre aufgrund der insgesamt guten Leistungen in den Vorjahren ebenfalls noch zu empfehlen. Aufgrund der erhöhten Anfälligkeit

gegenüber Ährenfusarium sollte auf den Anbau nach Maisvorfrucht jedoch verzichtet werden.

In der Anbauregion der **lehmigen Standorte Nordwest** wurde zusätzlich die Sorte Sonett geprüft. Diese mehrjährig geprüfte E-Sorte erreichte 2017 wiederum leicht unterdurchschnittliche Ergebnisse. Von den übrigen erstmalig geprüften E-Sorten lieferte die EU-Sorte Anabel gute Leistungen; unter Einbeziehung der EU-Prüfungsergebnisse erreichte sie ein mittleres Ertragsniveau. Die vier geprüften A-Sorten erzielten alle überdurchschnittliche Erträge. Die besten Leistungen zeigte auch hier die neue Sorte Servus. Mehrjährig betrachtet sind für diese Anbauregion die Sorten Quintus und Licamero zu empfehlen. Die zweijährig geprüfte Sorte KWS Mistral konnte 2017 die schwachen Ergebnisse aus dem Vorjahr wettmachen und liefert im mehrjährigen Vergleich ebenfalls gute Ergebnisse, sodass sie eingeschränkt empfohlen wird. Die einjährig geprüfte Sorte Servus bestätigte ihre guten Einstufungen aus den Wertprüfungen, so dass sie auf dieser Grundlage auch für diese Anbauregion für den Probeanbau zu empfehlen ist.

Die Qualitäten

Die geprüften Sorten erreichen im Mittel Proteingehalte von 14,8 % und liegen damit auf einem sehr hohen Niveau. Die E-Sorten erreichen mit Ausnahme der EU-Sorte Anabel alle Werte über 15 % RP. Die Unterschiede zwischen den Qualitätsgruppen werden zumindest in diesem Jahr beim Proteingehalt erkennbar, da alle A-Sorten hier schwächere Werte aufweisen.

Die niedrigsten Werte mit allerdings immer noch über 14 % RP-Gehalt zeigen die ertragsstarken Sorten Quintus sowie Anabel.

Die an vier Standorten durchgeführten Fallzahluntersuchungen weisen mit einem Durchschnittswert von 287 sek. gute Werte auf. Die höchsten Werte erreichen Servus und Zenon, was auch die Einstufung der Beschreibenden Sortenliste widerspiegelt. Aber auch die schwächeren Sorten liegen mit rund 240 sek. noch auf einem guten Niveau.

Im Hektolitergewicht erreichen mit Ausnahme von Servus, Zenon und Sonett die übrigen Sorten Werte von über 73 kg. KWS Mistral und Anabel erzielen Werte oberhalb von 75 kg sowie KWS Sharki knapp darunter.

Wechselweizen

Wie bereits eingangs erwähnt, spielt in diesem Winter bzw. Frühjahr diese Eignung einzelner Sommerweizensorten möglicherweise eine größere Rolle, da viele Flächen noch nicht mit Winterweizen bestellt werden konnten. Mögliche Schönwetterphasen mit entsprechenden Verhältnissen für die Bodenbearbeitung könnten dazu genutzt werden, auch um die Jahreswende

die Flächen zu bestellen. Von den Sommerweizensorten in der Beschreibenden Sortenliste sind folgende Sorten mit dieser Eignung geprüft worden: Jack, Lennox, Matthus und Thasos. Zu den Ertragsleistungen sind jedoch noch keine regionalen Ergebnisse vorhanden. In den kammereigenen sogenannten Spätsaatversuchen mit Winterweizen wurden auf den Lössstandorten in Niedersachsen auch ausgewählte Sommerweizensorten geprüft. Hier konnte Licamero im Prüffahr 2017 überzeugen.

Zusammenfassung

Die schwächeren Erträge des Sommerweizens gegenüber dem Winterweizen belegen auch 2017 wieder, dass die Anbaubedeutung im Normalfall weiterhin relativ gering bleiben wird, vorausgesetzt der Sommerweizen muss nicht als „Notnagel“ zur Verfügung stehen. Die Aussaatschwierigkeiten in diesem Herbst führen jedoch zu genau diesen Bedingungen, wo Alternativen zum herkömmlichen Winterweizen gefragt sind. Es ist daher davon auszugehen, dass die Anbaufläche von Sommerweizen wieder deutlich ansteigen wird. Zu erwartende schwächere Erträge können auch durch die durchweg guten Qualitäten, insbesondere im Rohproteingehalt, nicht ausgeglichen werden.

Carsten Rieckmann
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Tabelle 1: LSV Sommerweizen 2017 **Allgemeine Standort- und Versuchsangaben**

Versuchsort	Kreis	Höhe NN	Bodenart	AZ	Vorfrucht	N _{min} (0 - 90 cm)	Saat- stärke Kö/m ²	Saat- termin 2017	Ernte- termin 2017
Marschstandorte									
Schoonorth	AUR	2	u Ton	85	Rotklee	k. A.	400	29.03.	23.08.
Barlt	HEI	2	u Lehm	75	k. A.	80	450	03.04.	25.08.
Sönke-Ni.-Koog	NF	1	t Lehm	93	Weizen, Winter-	k. A.	420	16.03.	23.08.
Lehmige Standorte Nordwest									
Königslutter	HE	100	Lehm	78	Zuckerrübe	71	400	15.03.	16.08.
Astrup	OS	127	l Sand	54	Gerste, Winter-	23	450	16.03.	09.08.
Futterkamp	PLÖ	10	s Lehm	60	Futterpflanzen	k. A.	330	27.03.	23.08.
Kerpen-Buir	BM	109	Lehm	85	Weizen, Winter-	69	300	16.03.	30.07.
Lage	LIP	110	u Lehm	63	Roggen, Winter-	36	320	30.03.	17.08.

k. A.= keine Angabe

Tabelle 2: LSV Sommerweizen 2014 - 2017

Relativerträge - Sorten - Jahre

Standortgruppe	Marschstandorte						Lehmige Standorte Nordwest					
	Jahr				mehrj. Ergebnisse 2014 - 2017 LSV + WP		Jahr				mehrj. Ergebnisse 2014 - 2017 LSV + WP	
Zahl der Versuche	2014	2015	2016	2017	rel.	Anz. Vers.	2014	2015	2016	2017	rel.	Anz. Vers.
Sorte	Züchter											
A Quintus	* Eckendorf/SU											
Licamero	* Secobra/BayWa											
KWS Mistral	* KWS Getreide											
Servus	* Strube/Hauptsaat											
E KWS Sharki	* KWS Getreide											
Jack	* IB Sortenvertrieb											
Zenon	* Secobra/LG											
Anabel	IG Pflanzenzucht											
Sonett	Syngenta											
Standard dt/ha	93,9	93,5	84,1	81,4	89,1		78,3	73,5	79,8	65,2	74,6	

* = Varianten des Standardmittels

[] = zu geringe Anzahl Ergebnisse

Tabelle 3: LSV Sommerweizen 2017

Relativerträge (behandelte Stufe) - Sorten - Einzelstandorte Marschen

Standorte	Schoonorth	Sönke- Ni.-Koog	Barlt	Mittel
Sorte				
A Quintus *	107	103	105	105,2
Licamero *	102	100	97	99,7
KWS Mistral *	99	103	97	99,7
Servus *	106	110	104	107,0
E KWS Sharki *	86	81	97	88,1
Jack *	94	101	97	97,3
Zenon *	106	102	101	103,0
Anabel	101	94	91	95,4
Standard dt/ha	80,2	84,9	79,2	81,4
GD 5% Sorte	8,8	6,9	6,8	

* = Varianten des Standardmittels

Tabelle 4: LSV Sommerweizen 2017

Relativerträge (behandelte Stufe) - Sorten - Einzelstandorte Lehmige Standorte Nordwest

Standorte		Königs- lutter	Astrup	Lage	Kerpen- Buir	Futter- kamp	Mittel
Sorte							
A Quintus	*	99	103	110	95	103	102,1
Licamero	*	105	108	107	94	102	103,2
KWS Mistral	*	110	104	98	99	107	103,9
Servus	*	106	105	99	109	104	104,7
E KWS Sharki	*	92	98	96	102	92	95,8
Jack	*	94	85	99	98	96	94,2
Zenon	*	95	97	91	102	96	96,1
Anabel		98	111	96	95	112	102,6
Sonett		93	101	103	90	94	96
Standard dt/ha		86,3	50,6	65,2	61,2	62,6	65,2
GD 5% Sorte		7,0	11,1	5,0	8,9	4,1	

* = Varianten des Standardmittels

Tabelle 5: LSV Sommerweizen 2017

Ertragsaufbau (behandelte Stufe); Halmlänge aus unbeh. Stufe

Merkmal		Ertrag	Ähren je m²	Kornzahl je Ähre	TKG	Halm- länge
Sorte						
A Quintus *		103	102	101	99	99
Licamero *		102	102	100	100	98
KWS Mistral *		102	90	113	100	100
Servus *		106	98	114	93	90
E KWS Sharki *		92	100	85	107	103
Jack *		96	107	86	106	107
Zenon *		99	102	102	95	102
Anabel		99	101	102	92	88
Sonett		96	111	8	90	100
Standard abs.		71,3	472	37,9	43,1	95,9
Anzahl Orte		8	8	7	7	3

* = Varianten des Standardmittels

Tabelle 6: LSV Sommerweizen 2017 **Bonituren**
aus 1. Behandlungsstufe

Merkmal	Lager vor Ernte	Blatt		Spelzen- bräune	Gelb- rost	Braun- rost
		Septoria	Mehltau			
A Quintus	3,5	3,5	2,5	1,0	3,5	2,2
Licamero	3,5	3,7	1,9	1,5	2,0	3,3
KWS Mistral	2,7	3,2	2,3	2,0	2,0	1,8
Servus	2,6	2,5	2,1	2,3	3,0	2,5
E KWS Sharki	4,6	3,2	2,8	2,3	3,0	2,7
Jack	3,4	4,2	1,5	1,5	2,0	2,1
Zenon	2,7	2,7	2,1	1,8	3,0	1,5
Anabel	3,5	3,5	1,5	1,5	3,0	2,1
Sonett	2,9	4,1	1,6	2,5	2,0	1,7
Mittel	3,3	3,4	2,0	1,8	2,6	2,2
Anzahl Orte	5	5	4	2	4	6

Tabelle 7: LSV Sommerweizen 2015 - 2017 **Qualitätsmerkmale**

Merkmal	Rohprotein [%]			Fallzahl [sek.]			Hektolitergewicht [kg]		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Zahl Vers.	5	4	3	3	1	4	8	6	8
A Quintus	13,0	13,9	14,1	254	236	238	76,2	74,3	73,7
Licamero	13,7	15,1	14,6	241	283	250	76,5	76,1	73,8
KWS Mistral	–	15,3	14,9	–	267	278	–	76,9	75,5
Servus	–	–	14,4	–	–	381	–	–	71,6
E KWS Sharki	–	–	15,5	–	–	240	–	–	74,9
Jack	–	–	15,4	–	–	297	–	–	73,8
Zenon	–	–	15,1	–	–	349	–	–	72,0
Anabel	–	–	14,2	–	–	288	–	–	75,2
Sonett	13,8	14,4	15,1	252	191	258	75,0	73,1	72,4
Mittel	13,4	14,5	14,8	267	260	287	75,4	74,5	73,7

Tabelle 8: LSV Sommerweizen 2017 - **Eigenschaften**

Quelle: Alle Versuche des Bundesgebietes (Beschreibende Sortenliste), Versuche der LWK Niedersachsen stärker berücksichtigt

	im Handel seit	Reifezeit	Vermehrungsfläche bundesweit (ha)			Ähren je m ²	Körner je Ähre	TKG	Halm-länge (+=kurz)	Festigkeit gegen					
										Lager	Mehltau	Blatt-septoria	Braun-rost	Gelb-rost	Ähren-fusarium
			2015	2016	2017										
Quintus	2013	m	82	226	433	o	o	+	o	o	-	+	++	+	++
Licamero	2015	m	50	42	146	o	o	+	+	o	+	o	-	+	++
KWS Mistral	2015	m	-	71	129	-	+	+	o	o	+	o	o	+	o
Servus*	2016	m	-	-	35	o	+	o	+	+	+	+	o	+	o
KWS Sharki*	2016	m	-	-	131	o	-	++	o	-	o	o	o	+	o
Jack* ¹⁾	2016	m	-	-	-	o	-	++	-	o	+	o	+	+	+
Zenon*	2016	m	-	-	17	o	+	o	o	+	o	o	+	o	+
Anabel*	EU	m	-	-	-	o	o	o	+	o	+	o	o	o	o
Sonett	2010	m	93	125	174	+	o	-	o	o	+	o	o	++	-

o = durchschnittlich

+ = überdurchschnittlich

- = unterdurchschnittlich

* = vorläufige Beurteilung

¹⁾ = für Herbstsaat geeignet

Tabelle 9: **Sortenempfehlungen Sommerweizen 2018**

Sorten	Qualitäts- gruppe	im Handel seit	Vermehrungs- fläche 2017 in D	Anbauempfehlung für Anbauregion		Qualitäten			Festigkeit gegen					
				Marsch	Lehme Nordwest	Roh- protein	Fall- zahl	Hekto- liter- gew.	Lager	Mehl- tau	Blatt- septoria	Braun- rost	Gelb- rost	Ähren- fusarium
zwei- und mehrjährig geprüfte Sorten														
Quintus	A	2013	433	X	X	+	+	+	o	-	+	++	+	++
Licamero	A	2015	146	(X)	X	+	+	+	o	+	o	-	+	++
Sonett	E	2010	174			++	+	-	o	+	o	o	++	-
KWS Mistral	A	2015	129		(X)	+	+	++	o	+	o	o	+	o
einjährig geprüfte Sorten														
Servus*	A	2016	35	(X)	(X)	+	++	-	+	+	+	o	+	o
KWS Sharki* ¹⁾	E	2016	131			++	+	++	-	o	o	o	+	o
Jack* ¹⁾	E	2016	-			++	+	+	o	+	o	+	+	+
Zenon*	E	2016	17			++	++	-	+	o	o	+	o	+
Anabel*		EU	-			+	+	++	o	+	o	o	o	o

o = durchschnittlich + = überdurchschnittlich - = unterdurchschnittlich

* = vorläufige Beurteilung

¹⁾ = für Herbstsaat geeignet

X = generelle Empfehlung; (X) = eingeschränkte bzw. vorläufige Empfehlung bei einjährig geprüften Sorten